München. Ein Tag vor dem Finale um den Titel „Reiter des Jahres“ war Felix Haßmann der große Gewinner. Er sicherte sich die beiden Hauptprüfungen am Samstag.

Bei den Munich Indoors in der Münchner Olympiahalle führte am Samstag kein Weg an Felix Haßmann vorbei. Der Pferdewirt aus dem westfälischen Lienen sicherte sich die Siege in den beiden Hauptspringen des Tages: „Wenn es läuft, läuft es“, war seine knappe Auskunft für seine Erfolge auf Balzaci im Championat von München (Prämie: 7.500 €) und um den Gold-Cup mit Cayenne um einen Goldbarren im Wert von 10.000 Euro.

Im Championat hatte Haßmann mit seinem elfjährigen Westfalen-Fuchs am Ende einen Vorsprung von rund zwei Sekunden auf den zweitplatzierten Lars Nieberg (Münster), der auf Casanova ebenfalls fehlerfrei geblieben war.

Direkt im Anschluss war Haßmann dann mit seiner neunjährigen Holsteiner-Stute Cayenne unterwegs. „Sie hat mit ihren neun Jahren einen enormen Kampfwillen, und das hat uns auf Siegkurs gebracht“, sagte er danach. Zweite wurden Tim Rieskamp-Gödeking und Corbin in 29,96 Sekunden, Dritte der Starnberger Max Kühner und Coeur de Lion.

In der Dressur wurde am Samstagabend die Grand Prix Kür entschieden. Wie schon im qualifizierenden Grand Prix war Jessica von Bredow-Werndl mit ihrem 13-jährigen

Zweimal Felix Haßmann in Münchner Olympiahalle

Geschrieben von: Offz/ DL

Sonntag, 09. November 2014 um 11:08

KWPN-Hengst Unee B und einer Note von 80,400 Prozent nicht zu schlagen.

Am Rande des Sport bewegten der Abschied von Acantus und die Übergabe des Munich Indoors Awards die Herzen der Besucher. Während Max Kühner seinem treuen vierbeinigen Wegbegleiter Adieu in Sachen Sport sagte, waren bei den rund 9000 Zuschauern auch einige Taschentücher zu sehen.

Der Munich Indoors-Award ging in diesem Jahr ebenfalls an einen Wegbegleiter: Werner Rabe, Leiter des Bereichs „Sport und Freizeit“ der Informationsdirektion des Bayerischen Rundfunks. In seiner Laudatio arbeitete Veranstalter Volker Wulff vor allem das Verständnis für den Reitsport heraus, unterstrich aber auch, dass man sich freut, mit einer Redaktion zusammenarbeiten, die engagiert und motiviert über den Reitsport berichtet.